

© RZ Koblenz

## 44 Göttenbachler mit dem Abi ins Leben geschickt

**Reifeprüfung** Neunmal stand eine Eins vor dem Komma

Von unserem Reporter

Jörg Staiber

**M Idar-Oberstein.** Es war ein relativ kleiner, aber nach Einschätzung aller Beteiligten dafür feiner Jahrgang: 44 Abiturienten des Göttenbach-Gymnasiums konnten am Freitag ihre Reifezeugnisse entgegennehmen. Besonders erfreulich: Alle Prüflinge haben bestanden.

Beklagte Schulleiterin Angelika Gröneveld-Olthoff noch im vergangenen Jahr den mangelnden Zusammenhalt des Abi-Jahrgangs, so hob sie diesmal das gute Miteinander, das freundschaftliche Verhältnis und die große Hilfsbereitschaft der Absolventen hervor. Da sei es zu verkraften, dass der „Abi-Streich“ mit einem Kartoffelangriff auf die Heinzenwiesler als Gag ein bisschen daneben gegangen sei, so die Schulleiterin.

Mit einem originellen und witzigen Rückblick auf die „Schuhl“-Zeit wartete Oberstufenleiter Achim Welsch auf: Anknüpfend an das Thema „Schuhe“, das im Kunstunterricht auf vielfältige Weise bearbeitet worden war, ließ er vorzugsweise die bei den Schülern so beliebten Chucks in zahlreichen Situationen die schulischen Geschehnisse der Oberstufe nacherzählen. Der Musikkurs des Jahrgangs ergänzte den Vortrag mit einer schrägen Version von Nancy Sinatras „These boots are made for walking“.

Bei der Übergabe der Reifezeugnisse konnten Schulleiterin Gröneveld-Olthoff und Oberstufenleiter Berthold Gregor gleich neun Schülern ein Zeugnis überreichen, bei dem eine Eins vor dem Komma stand, eine in Anbetracht der Jahrgangsstärke sehr beeindruckende Zahl. Das unterstrich auch Oberbürgermeister Bruno Zimmer bei seinem Grußwort, der als Hausherr auch auf den „geschichtsträchtigen Ort“ des Geschehens hinwies – schließlich hätten in der Göttenbach-Aula schon Generationen von Abiturienten bei den Klausuren geschwitzt. „Ihr habt etwas Großes vollbracht“, rief er den Abiturienten zu. „Damit habt ihr das Rüstzeug für die Zukunft in einer sich verändernden Gesellschaft erworben.“

„Macht was draus!“, forderte der stellvertretende Schulleitersprecher Olaf Schardt die Abiturienten auf, während Schülersprecherin Sophia Grazdanow vor allem Worte des Bedauerns über den Weggang des auch bei den jüngeren Schülern sehr beliebten Jahrgangs fand. Als Beleg überreichte sie mehrere Sprüchetafeln, auf denen alle jüngeren Jahrgänge sich verewigt hatten. In einer sehr emotionalen Rede bedankten sich die Stufensprecherin Tabea Ve Becker und ihre Stellvertreterinnen vor allem bei den Stufenleitern Achim Welsch und Klaus F. Gerhold und ließen aus ihrer Sicht die Schulzeit noch einmal Revue passieren .

Für einen unterhaltsamen wie würdevollen musikalischen Rahmen, der mit „Days of wine and roses“ begann und mit einer verjazzten Bach-Suite endete, sorgten schon traditionsgemäß Klaus F. Gerhold mit seinen Mitstreitern Alexander Faschon, Peter Leyser und Hendrik Prinz sowie Philipp Schell an der Violine, der mit Klavierbegleiter – wiederum Klaus F. Gerhold – einen eindrucksvollen „Csardas“ hinlegte.

---

Nahe Zeitung vom Dienstag, 27. März 2012, Seite 18